

# SPD Lorsch

## Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

i. A. Peter Velten  
Karolingerstraße 18  
64653 Lorsch  
Tel. 0 62 51/58 94 40  
Fax 0 62 51/58 94 41  
E-Mail: peter@petervelten.de  
2010-09-22

An den  
Stadtverordnetenvorsteher o. V. i. A.  
Kaiser-Wilhelm-Platz 1

64653 Lorsch

Antrag zur Stadtverordnetenversammlung am 30. September 2010

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

die SPD-Fraktion stellt folgenden Antrag:

**Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:**

- 1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lorsch stellt mit Besorgnis fest: Die beabsichtigte Verlängerung der Laufzeiten der Atomkraftwerke in Deutschland wird Interessen der Stadt Lorsch und ihrer Einwohner nachhaltig beeinträchtigen.**
- 2. Eine Verlängerung speziell der Laufzeiten der Blöcke A und B des Atomkraftwerks in Biblis – geplant ist sie um jeweils acht Jahre – ist für uns nicht hinnehmbar: Diese Verlängerung wird zu einer längeren und größeren Gefährdung aller Einwohner im Umkreis des Kraftwerks und damit auch in Lorsch führen. Über die mit dem Betrieb eines Atomkraftwerks ohnehin permanent verbundenen Gefahren hinaus gilt dies für das Kraftwerk in Biblis auch wegen des unzureichenden Schutzes vor allem gegen einen Absturz großer Flugzeuge und gegen Terroranschläge; auch fehlt eine externe Notstandswarte, wie überhaupt eine veraltete Anlagenkonzeption zu beklagen ist. Ungelöst ist zudem auch die Endlagerung abgebrannter Brennstäbe, weshalb nicht auszuschließen ist, dass die Zwischenlagerung atomaren Abfalls in Biblis dort zum „Endlager“ wird.**
- 3. Wir appellieren deshalb an die Gesetzgebungsorgane und ihre Mitglieder auf Bundes- und auf Landesebene, von einer Verlängerung der Laufzeiten für Atomkraftwerke abzusehen.**
- 4. Der Magistrat der Stadt Lorsch wird beauftragt, diesen Beschluss der Bundesregierung, dem Präsidenten des Deutschen Bundestages und den Mitgliedern des Bundestages aus dem Wahlkreis Bergstraße, dem Präsidenten**

**des Bundesrates, der Hessischen Landesregierung, dem Präsidenten des Hessischen Landtages und den Mitgliedern des Landtages aus den beiden Wahlkreisen im Kreis Bergstraße zur Kenntnis zu bringen sowie auf den Verzicht auf eine Verlängerung der Laufzeiten der Atomkraftwerke nachdrücklich hinzuwirken.**

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Peter Velten'. The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke at the end.

Peter Velten  
Stv. Fraktionsvorsitzender

## Peter Velten, Rede zum Biblis-Antrag am 30. September 2010

1957: Sellafeld (Windscale)

1979: Harrisburg

1986: Tschernobyl

Wann fliegt uns Biblis um die Ohren?

Lorsch liegt nur knapp außerhalb der 10-Kilometer-Zone um das AKW Biblis. Wenn Biblis weiter betrieben werden würde, so kann nicht ausgeschlossen werden, dass Unternehmen oder Wohnungssuchende aus Angst vor einem Unfall nicht nach Lorsch kommen oder Lorsch gar wieder verlassen. Da nützt auch ein Welterbe nichts.

Durch den Betrieb der beiden Blöcke in Biblis entsteht Jahr für Jahr weiterhin hochradio-aktiver Abfall. Bereits heute warten in Deutschland 120.000 m<sup>3</sup> radioaktiver Abfall auf ein Endlager, das – aus heutiger Sicht – eine Million Jahre sicher betrieben werden muss. Gorleben und Asse sind ungeeignete Zwischenlösungen. Es ist also zu befürchten, dass der Abfall von Biblis langfristig erstmal in Biblis verbleibt.

Biblis ist Schrottreif.

Im Block A gab es bisher 419, im Block B 415 meldepflichtige Vorfälle (Stand: 31. Mai 2010), im Schnitt also 2 pro Monat. Aber eine hessische Umweltministerin (Puttrich) stellt sich vor die Presse und behauptet: „Biblis ist sicher“.

Dazu eine Pressemitteilung des hessischen Umweltministeriums vom gestrigen Tage:

*"Bei der wiederkehrenden Funktionsprüfung einer Notstandsschaltanlage im Block A des Kraftwerks Biblis am 23.09.2010 (das war also am letzten Donnerstag) unterblieb die automatische Umschaltung auf die Spannungsversorgung aus dem Nachbarblock B. Nach dem Austausch des fehlerhaften Leistungsschalters gegen ein lagerhaltiges Ersatzteil wurde die Prüfung am gleichen Tag befundfrei wiederholt."*

Biblis ist Schrottreif.

Am Dienstag ist ein vom Bundesumweltministerium in Auftrag gegebenes Gutachten des Darmstädter Öko-Institutes zu dem Ergebnis gekommen: Biblis B hat mindestens 80 gravierende Schwachstellen. Hessens Umweltministerin erkennt in dieser Studie jedoch keinen Grund, Biblis abzuschalten.

Biblis ist Schrottreif.

Die 1989 von RWE einem Minister (Karlheinz Weimar) zugesagte und 1991 als Auflage erlassene (verbunkerte) Notstandswarte gibt es bis zum heutigen Zeitpunkt nicht – und wird es nach den aktuellen Beschlüssen der Bundesregierung wohl auch nicht geben.

Bei der Demonstration in Biblis am 26. April diesen Jahres waren 20.000 Menschen, in Berlin waren es am 18. September über 100.000. Mehr als zwei Drittel der

deutschen Bevölkerung ist gegen den Weiterbetrieb der Atomkraftwerke. Ich befürchte zwar, dass nicht alle Lorsch Stadtverordneten unserem Antrag zustimmen werden, hoffe aber, dass sich die Mehrheit dafür ausspricht.

Aus dem Verantwortungsbewußtsein für Lorsch und seiner Bevölkerung heraus müsste diese Stadtverordnetenversammlung unserem Antrag geschlossen zustimmen.

Zum Schluss klauere ich einen Satz bei der Landtagsfraktion der Grünen: „Das Atomkraftwerk Biblis muss abgeschaltet werden, denn nur ein stillgelegtes Atomkraftwerk in Biblis ist ein sicheres.“

(Es gilt das gesprochene Wort)